



DAX: Kurzfristige Erholung möglich

AUTOR
Christian Schmidt, MBA
Floor Research
Tel.: 0 69/91 32-2388
research@helaba.de

REDAKTION
Ralf Umlauf

HERAUSGEBER
Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirt/
Bereichsleitung Research

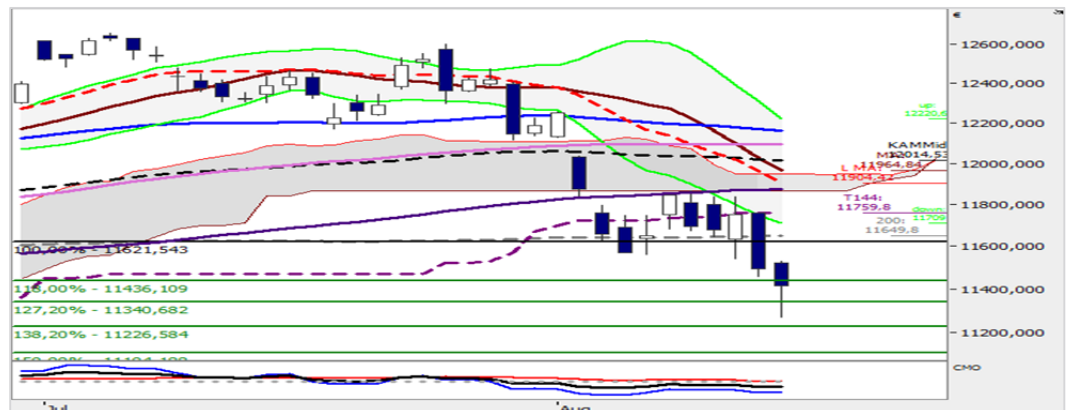
Helaba
Landesbank
Hessen-Thüringen
MAIN TOWER
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69/91 32-20 24
Telefax: 0 69/91 32-22 44

Der DAX kam am Mittwoch gehörig unter die Räder. Am Donnerstag sah es zunächst danach aus, als würde sich dies wiederholen. Ein Rebound am Nachmittag sorgte jedoch dafür, dass die Kursverluste des deutschen Leitindex eingegrenzt wurden. Nach einem Tagestief bei 11.266 Zählern ging der DAX schließlich bei 11.412 Punkten aus dem Handel. Wenig überraschend war, dass der V-DAX ein neues Impulshoch bei über 27,17 ausbildete und damit der Eindruck, dass wir es mit einer positiven Fortsetzungsformation zu tun haben, nochmals untermauert wurde. Mit Blick auf den DAX (Performance) ist festzuhalten, dass sich der Index sukzessive von der 200-Tagelinie nach unten absetzt und mittlerweile von einem bestätigten Short-Signal ausgegangen werden kann. Eine derartige Bestätigung lag beim DAX-Kursindex bereits seit einigen Tagen vor. Neben den seit einiger Zeit bekannten Unsicherheitsfaktoren (beispielsweise die verschiedenen Handelsstreitigkeiten, Brexit, Italien, Iran, Hongkong, Unternehmens-Gewinnwarnungen) sorgten zunehmend aufkommende Konjunktursorgen für Abgabedruck. Im Handelsstreit meldete sich China zuletzt zu Wort. Es wurde betont, dass auf neue US-Zölle mit Gegenmaßnahmen reagiert würde. Auch mit Blick auf Hongkong wurden die Warnungen von chinesischer Seite verschärft. Man habe die Option zum gewaltsamen Eingreifen, hieß es in einem Leitartikel der staatlich kontrollierten „Global Times“. Auch Nordkorea zieht einmal mehr die Aufmerksamkeit auf sich. Das Land feuerte erneut Raketen ab. Dies war bereits der sechste Test innerhalb von drei Wochen. Der DAX wird heute freundlich in den Handel starten. Der lange untere Schatten an der gestrigen Tageskerze deutet kurzfristig auf weiteren Erholungsspielraum hin.

Charttechnik

Nachdem der DAX an den Widerständen im Bereich von 11.760 und 11.785 Zählern gescheitert war, setzte eine dynamische Abwärtsbewegung ein, wodurch wichtige Supports wie beispielsweise bei 11.710, 11.649 (200-Tagelinie), 11.549 (Cluster) und 11.507 (Strukturprojektion auf Basis des Wochencharts) durchbrochen wurden. Mit einem weiteren, unter dem 200-Tagedurchschnitt liegenden Schlusskurs bei einem gleichzeitigen Richtungswechsel des Durchschnitts, wurde das tags zuvor ausgelöste Short-Signal nochmals untermauert. Kurzfristig besteht dennoch Erholungspotenzial. Ein Indiz dafür stellt die gestern an der Tageskerze ausgebildete, lange Lunte dar. Weitere Widerstände sind, neben den bereits oben erwähnten Marken, bei 11.535 und 11.577 Punkten zu finden. Angesichts einer hohen Trendintensität und der Annahme, dass eine negative Fortsetzungsformation vorliegt, bleibt der Spielraum auf der Oberseite jedoch relativ begrenzt. An der Wall Street gelang es dem S&P 500 gestern die 200-Tagelinie (2.825) zunächst zu verteidigen. Jedoch stellt sich das charttechnische Gesamtbild weiterhin fragil dar.

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.



Quellen: Reuters, Tradesignal, Helaba Volkswirtschaft/Research

Marktdaten, Pivot-Punkte, Scoring-Modell

Ausgewählte Aktienindizes und technische Indikatoren

Index	Close	% chg	% chg 5D	SMA55	SMA100	SMA200	RSI 14	Voia 10D	52 W High	52 W Low
DAX	11.412,67	-0,70%	-3,65%	12.163,33	12.096,04	11.649,80	31,10	23,29	12.656,05	10.279,20
MDAX	24.384,44	-1,12%	-4,72%	25.552,44	25.502,05	24.530,50	32,04	21,89	27.366,46	21.160,71
TecDAX	2.643,04	-1,99%	-6,58%	2.845,76	2.828,48	2.702,33	30,10	25,61	3.049,60	2.375,59
Euro Stoxx 50	3.282,78	-0,18%	-2,74%	3.433,13	3.425,75	3.299,89	34,31	24,86	3.573,57	2.908,70
FTMIB	20.020,28	-2,53%	-2,52%	21.171,85	21.222,05	20.390,97	31,81	24,40	22.357,39	17.914,03
IBEX	8.519,00	-0,04%	-3,95%	9.126,48	9.217,68	9.113,61	27,54	16,97	9.671,10	8.286,20
CAC40	5.236,93	-0,27%	-2,80%	5.462,90	5.446,73	5.227,19	35,68	27,40	5.672,77	4.555,99
FTSE	7.067,01	-1,13%	-3,00%	7.414,53	7.381,84	7.191,76	30,04	18,86	7.727,49	6.536,53
Dow Jones	25.579,39	0,39%	-3,03%	26.470,61	26.296,47	25.589,41	33,91	26,03	27.398,68	21.712,53
S&P 500	2.847,60	0,25%	-3,08%	2.929,27	2.906,26	2.796,68	37,45	26,97	3.027,98	2.346,58
TOPIX	1.484,86	0,07%	-0,92%	1.545,79	1.565,54	1.580,56	32,30	15,60	1.838,30	1.408,89
Shanghai Cmp.	2.834,85	0,68%	2,17%	2.909,69	2.973,56	2.832,35	40,76	16,87	3.288,45	2.440,91
Hang Seng	25.700,43	0,80%	-0,92%	27.621,25	28.255,17	27.597,35	24,02	19,99	30.280,12	24.540,63
KOSPI	1.924,09	-0,74%	0,18%	2.059,78	2.102,62	2.109,94	32,48	17,23	2.356,62	1.891,81

Pivot-Punkte

	2.ob. Pivot	1.ob. Pivot	PIVOT	1.unt. Pivot	2.unt. Pivot
DAX	11666,58	11539,63	11403,05	11276,10	11139,52
TecDAX	2751,54	2697,29	2651,35	2597,10	2551,16
SMI	9748,34	9677,30	9596,35	9525,31	9444,36
CAC 40	5335,89	5286,41	5228,59	5179,11	5121,29
S&P 500	2874,42	2861,01	2843,26	2829,85	2812,10
Euro Stoxx 50	3343,97	3313,37	3276,29	3245,69	3208,61
Dow Jones	25819,65	25699,52	25519,56	25399,43	25219,47
DAX-Future	11684,67	11547,33	11402,17	11264,83	11119,67
Euro-Stoxx-Fut.	3347,67	3314,33	3272,67	3239,33	3197,67
Bund-Future	180,45	179,75	178,97	178,27	177,49
Bobl-Future	136,46	136,28	136,05	135,87	135,64
Schatz-Future	112,66	112,62	112,56	112,53	112,47
T-Bond-Fut.	168,14	166,93	165,73	164,52	163,32
Gilt-Future	135,78	135,51	135,08	134,81	134,38

Marktdaten	9. Aug. 19	12. Aug. 19	13. Aug. 19	14. Aug. 19	15. Aug. 19
DAX-Future	11670,00	11680,50	11760,00	11474,00	11410,00
DAX	11693,80	11670,00	11750,13	11492,66	11412,67
MDAX	25354,02	25249,75	25263,95	24660,51	24384,44
TecDAX	2784,83	2758,99	2772,42	2696,67	2643,04
Euro Stoxx 50	3333,74	3326,55	3357,16	3288,70	3282,78
Dow Jones 30	26287,44	25907,37	26279,91	25479,42	25579,39
S&P 500	2918,65	2883,75	2926,32	2840,60	2847,60
Nikkei	20593,35	20684,82	20455,44	20655,13	20405,65
V-DAX	19,48	19,99	19,49	22,87	23,95
Volumen DAX-Future	108164,00	95311,00	145911,00	143969,00	166771,00

TA-Scoring-Modell

kurzfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	BEI	3,01	COV	-3,09
2	DTE	0,99	IFX	-5,97
3	BAY	-0,96	CON	-6,02
4	RWE	-0,96	SIE	-6,04
5	DPW	-0,97	LHA	-6,05

mittelfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	RWE	10,04	DAI	-5,02
2	BEI	10,01	TKA	-5,04
3	BAY	7,04	FME	-6,02
4	DPW	5,03	FRE	-6,02
5	ADS	4,02	LHA	-6,05

Hinweis: Das Scoring-Modell für DAX-Werte basiert auf der Auswertung verschiedener mittel- und kurzfristiger technischer Indikatoren. Es bietet eine Vorauswahl technisch interessanter Aktien. Maximal sind 6,5, minimal -6,5 (kurzfristig) und 12,5 bzw. -7,5 Punkte (mittelfristig) zu erreichen.

Ausgewählte Pressemeldungen

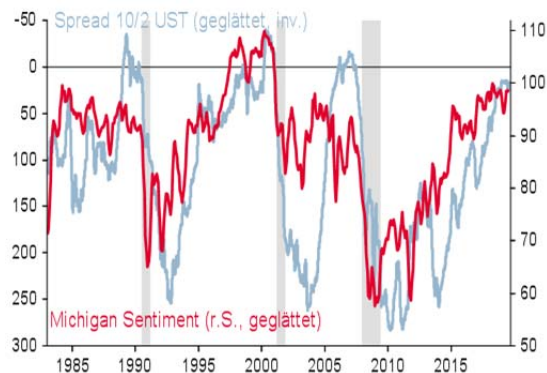
Deutsche Telekom	Bei der Großkudentochter der Deutschen Telekom, T-Systems, ist es in Brasilien zu Unregelmäßigkeiten gekommen. "Im Rahmen einer bei der T-Systems Brasilien durchgeführten Compliance-Untersuchung wurden Verstöße gegen interne Richtlinien festgestellt", sagte ein Telekom-Sprecher. Es handelt sich um Vorgänge aus dem Jahr 2016. Zu den konkreten Verstößen machte die Telekom keine Angaben. "Es handelte sich nicht um Korruptionssachverhalte", betonte der Sprecher. Im November 2018 hatte der T-Systems-Chef in Brasilien, Ideval Munhoz, das Unternehmen verlassen, ohne dass die Telekom konkrete Angaben zu den Hintergründen gemacht hätte. (Handelsblatt S. 21)
United Internet	Ralph Dommermuth, Firmenchef von United Internet, legt konkretere Ideen vor, wie der Konzern zum Rivalen von Telekom, Vodafone und Telefonica aufsteigen soll. Seine Strategie ist auf Jahre angelegt und wird Milliarden verschlingen. Aktionäre schauen jedoch stärker auf die kurzfristigen Gewinnchancen und strafen das Unternehmen ab. (Handelsblatt S. 18/FAZ S. 21/Börsen-Zeitung S. 9)
GE	Der Investor Harry Markopolos wirft General Electric (GE) einen Milliardenbetrug vor. In einem 175 Seiten langen Bericht beziffert er das Volumen des Betrugs auf 38 Milliarden Dollar. GE stehe seiner Meinung nach "am Rande der Insolvenz". (FAZ S. 22)
Handel	US-Präsident Donald Trump geht von einer baldigen Beilegung des Handelskonflikts mit China aus. "Ich denke, dass wir eine sehr gute Diskussion mit China führen. Sie wollen sehr gerne einen Deal machen", sagte Trump vor Journalisten in Morristown. "Ich denke, je länger das geht, umso stärker werden wir ... Ich habe das Gefühl, dass das ziemlich kurz laufen wird." (Reuters)
Hongkong	China hat seine Warnung an die Demonstranten in Hongkong verschärft. "Peking hat nicht beschlossen, die Aufstände in Hongkong gewaltsam zu unterdrücken, aber Peking steht diese Option eindeutig zur Verfügung", heißt es in einem Leitartikel der staatliche kontrollierten "Global Times". Die Übungen der Bewaffneten Volkspolizei in Shenzhen, das direkt neben der Sonderverwaltungszone Hongkong liegt, seien eine deutliche Warnung an die "Randalierer" gewesen. Sollte Hongkong Rechtsstaatlichkeit nicht selbst wiederherstellen können und die Unruhen sich verstärken, sei es zwingend erforderlich, dass die Zentralregierung eingreife. Unterdessen empfahl US-Präsident Donald Trump Chinas Präsident Xi Jinping, ein Treffen mit den Demonstranten in Hongkong auszumachen. Es wäre keine schlechte Idee, wenn Xi mit den Anführern der Proteste sprechen würde, sagte Trump. (Reuters)

Weiter auf der nächsten Seite.

Gut zu wissen: Konjunktursorgen auch bei Verbrauchern?

Ralf Umlauf
069/91 32-18 91

In den letzten Tagen haben sich die **konjunkturellen Sorgen** deutlich verstärkt, nicht nur hierzulande aufgrund der schwachen ZEW-Umfrage und des BIP-Rückgangs im zweiten Quartal, sondern insbesondere auch in den USA, denn dort kam es jüngst zur **Inversion der Zinsstrukturkurve** (Treasuries mit 10 und 2 Jahren Restlaufzeit). Die Inversion der Zinsstrukturkurve gilt vielen Marktteilnehmern als Rezessionssignal und in der Tat lief den letzten Rezessionen eine inverse



Struktur voraus. Der Beginn einer Rezession ließ dann aber noch rund 1 bis über 1½ Jahre auf sich warten. Fraglich ist, ob die Inversion der Auslöser des wirtschaftlichen Abschwungs ist oder ob der Restriktionsgrad der Geldpolitik für eine sinkende gesamtwirtschaftliche Schrumpfung als auch für eine Inversion der Kurve verantwortlich ist. Der Grad der Restriktion unterscheidet sich deutlich von den drei vorangegangenen Perioden. Die Leitzinsen hatten den restriktiven Bereich gar nicht erreicht und wurden bereits einmal gesenkt. Zudem sind weitere Lockerungen zu erwarten. Eine Rezession steht unsere Erachtens somit nicht unmittelbar vor der Tür.

Darüber hinaus fehlt eine weitere Zutat, denn die Verbraucherstimmung zeigte sich bis zuletzt solide. In der Vergangenheit kam es regelmäßig zu dramatischen Stimmungseinbrüchen. Dies ist bislang nicht zu konstatieren und sollte sich auch heute mit dem vorläufigen **Michigan Sentiment** des laufenden Monats nicht ergeben. Die Vorgaben sind jedoch uneinheitlich. Während sinkende Energiepreise und ein stabiler Arbeitsmarkt die Stimmung traditionell beleben, dürfte die an den Aktienmärkten vorherrschende Skepsis nicht ohne Spuren an den Verbrauchern vorübergehen. Bereits veröffentlichte Daten von IBD/TIPP und Thomson Reuters/IPSOS lassen einen leichten Rückgang des Michigan Sentiments erwarten. Zwar gibt es wohl kein Signal für ein sinkendes BIP, die Zinssenkungserwartungen werden aber wohl kaum gedämpft. Auch der **Bausektor** spricht derzeit nicht für eine rezessive Entwicklung. Diese laufen in der Regel signifikante Abschwächungen der Bauaktivitäten auch aufgrund steigender Zinsen voraus. Aktuell bewegen sich Baubeginne und -genehmigungen seitwärts.

Heute: Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
11:00	EZ	Jun	Handelsbilanzsaldo	18,5 Mrd. EUR	20,2 Mrd.	gering
14:30	US	Jul	Baubeginne	1257 Tsd.	1253 Tsd.	mittel
			Baugenehmigungen	1270 Tsd.	1232 Tsd.	
16:00	US	Aug	Michigan Sentiment, vorläufig	97,0	98,4	mittel

Quellen: Bloomberg, Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research ■